

M Landes
useum

museums journal

5-2001



„Pflanzen fürs Herz“ Ausstellung im Biologiezentrum

Pflanzen fürs Herz

Großen Anklang fand die Eröffnung der Ausstellung Pflanzen fürs Herz im Biologiezentrum.

Die Vorstellung der verschiedenen Arten, die sich durch herzwirksame Inhaltsstoffe auszeichnen, erfolgt nicht nur in der Ausstellung selbst durch Fotos, Präparate oder alte Kräuterbücher, sondern auch im Öko-Park des Biologiezentrums. Da einige dieser Pflanzen auch bei uns heimisch sind, wurden sie ohnehin schon vor einigen Jahren hier angepflanzt, oder sie wurden extra für die Ausstellung noch im Vorjahr angesetzt. Im Laufe der Jahreszeiten können so die verschiedenen Arten in ihrer Entwicklung betrachtet werden. Von den Christrosen sind jetzt noch die Früchte zu sehen, die Maiglöckchen blühen gerade und die Adonisröschen tragen schon Blütenknospen. Auch Weißdorn und Fingerhut dürfen natürlich nicht fehlen, und die Meerzwiebeln werden sowieso schon seit langem für wissenschaftliche Untersuchungen kultiviert. Ein Besuch der Ausstellung lohnt sich daher auf alle Fälle.

S. Weigl

„Spitzenbilder“

Bei dieser Sonderausstellung im Linzer Schlossmuseum vom 9. Mai bis 19. August 2001 stehen Pergamentschnittbilder des Barock und Rokoko aus den Beständen des OÖ. Landesmuseums im Mittelpunkt.

Die Bezeichnung „Spitzenbilder“ bezieht sich nicht etwa auf textile Erzeugnisse, sondern auf die täuschende Imitation von Textilspitzen, die durch feinste Ornamentschnitte aus Pergament als Einfassung von Miniaturen und Schriftkartuschen erreicht wurde. Die überwiegend kleinformigen Pergamentarbeiten sind meist handtellergroß und bevorzugen das Hochrechteck. Es gibt aber auch einige qualitätvolle Großformate, Ovale und Kartuschen. Die Vielzahl der Heiligendarstellungen der eingefügten Gouacheminiaturen förderte die ikonographische Ausrichtung solcher Sammlungen. Die umfangreichen Bestände an Andachtsbildchen, darunter auch die „Spitzenbilder“ im OÖ. Landesmuseum, gehen auf die Sammlung des Linzer Buchhändlers Oskar Sachsperger (über 300



Warziger Spindelstrauch (*Euonymus verrucosa*)
Foto: H. Teppner



Foto oben: 12jähriger Jesus im Tempel, Pergamentschnittbild, um 1770; unten: Hl. Bruno, Pergamentschnittbild, 3.V.18.Jh.

Blätter) und den Nachlass des Kanonikus Friedrich Pesendorfer (über 900 Heiligenbildchen) zurück.

Bei der Ausstellung wurden verschiedene Aspekte untersucht: die technischen Voraussetzungen, die Herstellung der kleinen Meisterwerke und natürlich die dargestellten Motive und die Ikonographie. Es galt aber als vorrangiges Ziel, erstmals in Österreich eine regionale Zuordnung der reizvollen Pre-tiosen zu versuchen oder gar Werkstattgruppen aufzuzeigen. Tatsächlich ist es gelungen, zwei Bildchen den Linzer Ursulinen zuzuschreiben und weitere Gruppen mit gleichen Schnittmustertypen als zusammengehörige „Werkstätten“ vorzuschlagen.

Um allen Sammlern die Möglichkeit zu geben, an diese Ergebnisse anzuknüpfen und die gesamten Bestände des OÖ. Landesmuseums zu vergleichen, enthält der Katalog neben einem reich bebilderten wissenschaftlichen Beitrag und einem Werkkatalog Abbildungen sämtlicher (!!!) Exponate, also von beinahe 200 Objekten.

A. Euler

Aus der Sammlung: Schwarz

Ausstellung im Wappensaal der Landesgalerie von 8. Mai bis Mitte Juni 2001.

Die Landesgalerie präsentiert im Mai Werke, die einen gemeinsamen Nenner besitzen: sie sind allesamt schwarz.

Am Punkt des absoluten Verzichts auf Farben und Bildgegenstände verweist die Präsentation auf signifikante Fragestellungen der Kunstentwicklung im 20. Jahrhundert. Dass oftmals gerade das „Schwarze Viereck auf weißem Grund“ von Kasimir Malewitsch, als Nullpunkt der möglichen Reduktion von Form und Farbe als ein wesentlicher Impuls der modernen Kunstentwicklung gesehen wird, bezeugt die Bedeutung dieses Ansatzes in der Theorie und Praxis der Kunst des 20. Jahrhunderts. Die Ausstellung vereint Arbeiten von Hermann Nitsch, Rudi Stanzel, Alfred Haberpointner, Robert Schuster, Gerhard Müllner-Bulart, Josef Bauer und anderen, die sich um ein höchst mögliches Ausmaß der Reduktion und Zurücknahme in der Präsenz der subjektiven Autorschaft bemühten.

Die Ausstellung „Schwarz“ lädt zum Verweilen und stillen Beobachten, um durch subtile Differenzierungsansätze wesentliche Elementarformen der Kunst selbst erschließen zu können.

M. Hochleitner

„Schenkung“

Im Rahmen einer kleinen Feier wird Frau Ilse Leitl am 14. Mai der Landesgalerie am OÖ. Landesmuseum ein besonders schönes und charakteristisches Werk von Anton Lutz übergeben: das Bildnis des bekannten oberösterreichischen Komponisten Johann Nepomuk David.

Das 1931 entstandene Werk zeigt den 1895 in Eferding geborenen und 1977 in Stuttgart verstorbenen Meister, der zunächst Volksschullehrer und Organist in Wels war, ehe er 1934 eine Professur in Leipzig und 1945 am Mozarteum in Salzburg erhielt. Präzise schildert Lutz das äußere Erscheinungsbild dieser großen Persönlichkeit, das er über eine exakt gesetzte Abfolge von Licht- und farbigen Schattenflächen modellierte. Aller Ausdruck konzentriert sich in den Augen des Komponisten, den eine monochrome, reich strukturierte Hintergrundfläche wie eine Aura umgibt.

Dem 1992 im biblischen Alter von 98 Jahren verstorbenen Maler gelang damit ein Komponistenbild von besonderer Eindringlichkeit.

Das OÖ. Landesmuseum nimmt diese Schenkung mit großer Freude entgegen!

L. Schultes

Die OÖ. Landesmusikschulen zu Gast in der Landesgalerie!

Pop'n Jazz-Weekend im Festsaal der Landesgalerie am 5. und 6. Mai 2001.

Wie schon aus dem Titel hervorgeht, teilt sich dieses musikalische Wochenende in zwei Teile: Der Samstag wird unter dem Titel POP AROUND THE WORLD stehen. Sieben Ensembles werden von 15 - ca. 22 Uhr die Welt des Pop auf die Bühne der Landesgalerie zaubern.

Der Sonntag startet um 10 Uhr mit dem JAZZ-BRUNCH und zeigt die verschiedensten Spielarten des Jazz. Um ca. 15 Uhr wird die Big Band des Bruckner-Konservatoriums „THINK BIGGER“ als Special Guest den Nachmittag musikalisch beenden.

Das Pop'n Jazz-Weekend 2001 ist eine Fortsetzung der erfolgreichen Kooperation zwischen dem OÖ. Landesmuseum und dem OÖ. Landesmusikschulwerk. Das unglaublich schöne Ambiente des Festsaaes in der Landesgalerie und die Vielfalt der Stile des Pop und Jazz bilden eine faszinierende Kombination!

M. Unterhuber



Anton Lutz: Johann Nepomuk David; Foto: Katalog



Serie aus: Die vier Elemente „Luft-Erde-Feuer-Wasser“



Foto: OÖ. Landesmusikschulen

„Linz:Napoli-Napoli:Linz“

Ausstellung „Die 4 Elemente Luft - Erde - Feuer - Wasser“ in der „Anderen Galerie“ der Landesgalerie vom 19. April bis 20. Mai. Ein Gemeinschaftsprojekt der Landesgalerie am OÖ. Landesmuseum und des Vereins Exit-Sozial.

Das Kunstaustauschprojekt Linz:Napoli-Napoli:Linz ist eine Initiative, die Menschen mit psychosozialen Problemen aus zwei Kulturkreisen zusammenführt. KünstlerInnen aus psychosozialen Betreuungseinrichtungen in Linz und Neapel haben zum Thema der 4 Elemente gearbeitet. Spannend ist nicht nur, wie jeder Künstler persönlich mit dem Arbeitsthema umgeht, sondern auch, welche Gemeinsamkeiten sich in den kulturell verschiedenen Interpretationen finden. Die Arbeit wurde von den beiden Vereinen für psychosoziale Dienste, Exit-Sozial in Linz und L'Aquilone in Neapel unterstützt. Im Spätherbst 2001 wird diese Werkpräsentation in Neapel gezeigt.

B. Süß

OÖ. oberösterreichisches
MLandes
useum

koolTOUR-Jugendprojektwoche

Montag, 28. Mai bis Freitag, 1. Juni 2001



KoolTOUR, das ist eine coole Tour für Jugendliche durch die Kultur des Landes Oberösterreich. Als Beitrag zum Jahr der Jugend initiiert, startet dieses Kooperationsprojekt zwischen OÖ. Landesmuseum,

Landestheater und O.K Centrum am 28. Mai und bietet bis 1. Juni Jugendlichen einen kostenlosen Eintritt zu allen Veranstaltungen.

Das Programm verspricht nicht nur am OÖ. Landesmuseum interessant und aktuell zu werden: „Pflanzliche Drogen“ sind der Ausgangspunkt eines Workshops im Biologiezentrum. In der Landesgalerie ermöglichen wir kreativen Köpfen eine Zusammenarbeit mit berühmten zeitgenössischen Künstlern und ein Dabeisein bei Aufbau, Gestaltung und Werbung zur Ausstellung „raum.malerei“. Last but not least stehen das südliche Afrika und die Aids-Problematik im Mittelpunkt der Workshops zur Ausstellung „Spuren des Regenbogens“ im Linzer Schlossmuseum. Also: Let's think about it!

Mehr Info: Veronika Winkler, 0732-774482-54

S. Lehner

„Gespräch suchen“

Es ist ein Anliegen des OÖ. Landesmuseums, mit der Ausstellung „Spuren des Regenbogens – Leben im südlichen Afrika“ einen umfassenden Einblick in die Kultur, Wirtschaft, Politik und Natur dieses Gebietes zu bieten. Dem entsprechend wird der europäische Diskurs über Afrika, der mit der Ausstellung geführt wird, mit Einladungen an Afrikaner zu einem afrikanischen Diskurs für uns Europäer erweitert.

Mit dem jungen Literaten Lesego Rampolokeng erwarten wir am 22. Mai einen kompromisslosen Kritiker sozialer Missstände, er rührt an sämtlichen Tabus der rassistischen alten wie auch der neuen südafrikanischen Gesellschaft. Bei Lesego Rampolokeng geht die inhaltliche Brisanz Hand in Hand mit hohem formalen Anspruch. Er verbindet in seinen Texten die Tradition des Sprechgesangs mit zeitgenössischen Elementen des Rap. Zusammen mit den beiden Musikern Günter Sommer, Johannes Bauer und dem Übersetzer Thomas Brückner bildet er ein literarisches Quartett, das für höchsten Kunstgenuss sorgt.

Mit der Gruppe „Mabulu“, was soviel bedeutet wie „Gespräch suchen“ wird am 21. Juni im Schlosshof der Sommer begrüßt. Auf der Bühne treffen sich zwei Generationen von Musikern in der Verschmelzung von traditionellen einheimischen Marrabenta-Rhythmen und modernem Rap. Die komplizierten aber tanzbaren Rhythmen der Marrabanta-Musik symbolisieren die Tanz- und Lebensfreude der Menschen im Süden Mozambiques. Mit einem Open-Air-Film im Schlossgarten wird eine afrikanische Filmwoche eröffnet. Als Kooperationspartner konnte das Movimento gewonnen werden. Das neue afrikanische Lokal „Buka Katunga“ in der Linzer Altstadt wird afrikanische Gaumengenüsse zum Fest-Erlebnis beisteuern.

Zugang zu dieser fremden Kultur finden Sie aber auch am 16. Mai bei einem Ausstellungsrundgang mit Vortrag. Walter Sauer, Wirtschaftshistoriker und Vorsitzender des Dokumentations- und Kooperationszentrums „Südliches Afrika“, führt durch die Ausstellung und spricht anschließend zum Thema „Südafrika nach Mandela“. Am 16. Oktober wird gemeinsam mit dem Institut für Soziologie der Johannes Kepler Universität ein Symposium mit ExpertInnen aus dem südlichen Afrika angeboten. Weiters lädt die Gruppe des Tonga.online-Projektes zu Gesprächen ein, die gemeinsam mit Gästen aus Österreich und Afrika direkte und indirekte Sichtweisen auf das engagierte Online-Projekt eröffnen.

R. Plöchl



Foto: B. Ecker; Blick in die Ausstellung, Modell einer Kompassqualle

Verlängert: „Oberösterreich sammelt Natur“

Naturwissenschaftliche Ausstellung im Schlossmuseum verlängert bis 19. 8. 2001! Das Biologiezentrum des OÖ. Landesmuseums beherbergt mit seinen mehr als vier Millionen Objekten die größte naturkundliche Sammlung des Landes Oberösterreich und nimmt nach dem Naturhistorischen Museum in Wien den zweiten Platz österreichweit ein!

Wir sind aufgefordert zu sehen, welche Vielfalt und welcher Reichtum in den botanischen, zoologischen und mineralogischen Sammlungen verborgen ist.

Um den naturkundlich Interessierten zumindest einmal einen Blick in diese „Schatzkammer“ zu gewähren, hat Ausstellungsleiter Stephan Weigl in bewährter Weise einen kleinen, jedoch äußerst repräsentativen Querschnitt aus dem reichen Fundus in einer sehr ansprechenden Ausstellung im 2. Stock des

sonder

Afrika in Linz

Mit guter Laune und erwartungsvoller Miene strömten am sonnigen 1. April zahlreiche Gäste zur Matinee anlässlich der Eröffnung des Ausstellungsprojektes „Afrika in Linz“ ins Landestheater Linz.

Vor einem vollen Haus würdigte Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer die zukunftsweisende Kooperation des OÖ. Landesmuseums und des Stadtmuseums Nordico, die dieses Jahr drei Ausstellungen zum südlichen Afrika, den Kopten und dem Sudan präsentieren. Ein abwechslungsreiches Programm fesselte das Publikum: von musikalischen Darbietungen der Gruppe Insingizi Emnayama aus Zimbabwe über ein afrikanisches Märchen bis hin zu einem Ausschnitt aus der Universum-Produktion „Sudan“ des Linzers Erich Pröll wurde vieles geboten. In seinem Festvortrag „Kultur – die Frage der Fragen“ erörterte Dr. Chibezi Udeani verschiedene Ansätze und Zugänge zu Kunst und Kultur.

Nahezu 1.000 Gäste, unter ihnen auch Botschaftsvertreter der Republik Südafrika, dem Sudan, Angola und Zimbabwe besuchten die Ausstellung im Schlossmuseum, wo sie kulinarische Köstlichkeiten aus Afrika erwarteten. Über 400 Exponate, die die reiche kulturelle Vergangenheit und die lebendige Zukunft des südlichen Afrikas illustrieren regten unsere Besucher zum Staunen und Nachdenken an.

S. Lehner



Schlossmuseums zusammengestellt. Die ausgestellten Objekte reichen von Herbarbelegen aus der botanischen Abteilung, Beispielen aus der Mineralogie und Paläontologie, über Insekten, wirbellose Tiere, bis hin zu den Wirbeltieren. Schaukästen mit exotischen Zikaden und Schmetterlingen bestechen durch die faszinierende Farbigkeit ihrer Objekte. Neben Präparaten sind eindrucksvolle Modelle zu sehen, wie das einer Kompassqualle mit einem Schirmdurchmesser von 150 cm und einer Länge der Mundtentakel von 330 cm.

Die ausgestellten Stopfpräparate aus der Vogel- und Tierwelt entzücken Jung und Alt gleichermaßen. In der Mitte des Raumes dominiert eine stufenförmige Pyramide mit weiteren Stopfpräparaten: Wildschwein, Luchs, Mufflon, Reh und Rehkitz, Fischotter, Fuchs, Marder, Biber – um nur einige zu nennen – und ein mächtiger Braunbär. Über der Ausstellung schweben mit ausgebreiteten Schwingen Bartgeier, Mäusebussard, Weißstorch und Saatgans.

Mit dieser Präsentation soll versucht werden, auf die naturwissenschaftlichen Schätze des Museums hinzuweisen und einen Denkanstoß für ein „Museum der Natur“ in Oberösterreich zu geben.

G. Chalopek



Foto: E. Speta

Das Maiglöckchen

(Convallaria majalis L.)

„Lilium convallium“ heißt die Pflanze bereits im Alten Testament, wo sie im Hohen Lied als „Lilie der Täler“ mit einer Braut verglichen wird.

Darauf beruht die Zuordnung als Paradies- und Marienblume, deren zarte weiße Blüthenlockchen als Sinnbild für die jungfräuliche Reinheit der Gottesmutter stehen. Viele Darstellungen unserer Pfarrkirchen, wie zum Beispiel auch am Eggelsberger Flügelaltar, ausgestellt im Linzer Schlossmuseum, wo die gotischen Meister die Geburt Mariens mit einem Strauß Maiglöckchen schmücken, zeugen davon.

Als beliebte Kulturpflanze überzieht das Maiglöckchen die schattigen Stellen unserer Gärten. Dabei finden sich Sorten mit gefüllten Blüten, Blätter mit weißen Streifen und eine rosafarbene Varietät. Der betörend süße Duft ist so charakteristisch, dass er selbst zur Duftbezeichnung wurde. Rechtzeitig zum heurigen Früh-

ling erscheint neben dem klassischen Parfüm „Diorissimo“ das neue „Aqua Allegoria“ von Guerlain Paris mit Maiglöckchenduft. Das Pulver der Blüte ist niesenregend und Bestandteil von Schnupftabak. Ähnlich wie ihre heimischen Verwandten, das Schatzenblümchen und der Salomonssiegel, besiedelt diese weitverbreitete Wildpflanze lichte Wälder. Aus den befruchteten wachsweißen Blüthenlockchen reifen erbsengroße, scharlachrote Früchte, die wie auch alle anderen Teile der Pflanze giftig sind. Eine Verwechslung von Bärlauchblättern mit den später erscheinenden Maiglöckchen ist erst ab April möglich. Oft zu Unrecht wird es für schwere Vergiftungen verantwortlich gemacht. Als 1998 ein Bärlauchsammeler aus Bad Aussee den Medien zufolge der tödlichen Verwechslung mit Maiglöckchen erlag, stellte sich heraus, dass die Ursache die gefährlichere Herbstzeitlose war. Eine große Rolle als Heilpflanze spielt das Maiglöckchen mit seinen Herzglykosiden bei der Therapie chronischer Herzschwäche (Herzinsuffizienz). Homöopathische Essenzen werden neben der Behandlung bestimmter Frauenleiden auch dahingehend angewendet. Im Rahmen der derzeitigen Ausstellung „Pflanzen fürs Herz“ wird im Biologiezentrum neben anderen Heilpflanzen im Ökopark auch das Maiglöckchen präsentiert.

G. Kleesadl

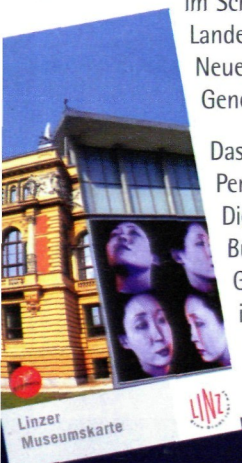
thema

Die Linzer Museumskarte

Seit Anfang des Jahres gibt es sie: Die LINZER MUSEUMSKARTE: 1 Karte für den Besuch von 10 Linzer Museen zum (sensationellen) Preis von ATS 100,- (bzw. E 7,27)!

Die Museen in Linz leisten wesentliche Beiträge zu einem aktiven Kulturleben. Um den BesucherInnen einen Überblick über das vielfältige Angebot zu erleichtern, haben das Land Oberösterreich und die Stadt Linz die Museumskarte entwickelt, die ein Jahr lang bis 30. Dezember 2001 gültig ist. Sie berechtigt in diesem Zeitraum zum einmaligen Besuch aller 10 in der Museumskarte angeführten Museen (Schlossmuseum Linz, Landesgalerie OÖ., Biologiezentrum, Wehrkundliche Sammlung des OÖ. Landesmuseums im Schloss Ebelsberg, Zoll- und Finanzgeschichtliche Sammlung des OÖ. Landesmuseums, Nordico-Museum der Stadt Linz, Ars Electronica Center, Neue Galerie der Stadt Linz, OÖ. Literaturmuseum im Stifterhaus, Linz Genesis).

Das Angebot ist als Probelauf gedacht und wendet sich an erwachsene Personen. Die Kostenersparnis liegt beim Besuch aller Häuser bei 300%. Die Museen bieten mit ihrer Initiative sowohl den kulturinteressierten BürgerInnen aus Stadt, Land als auch den Gästen eine sehr günstige Gelegenheit, das reiche museale Kulturangebot in der Landeshauptstadt in seinem vollen Umfang zu nützen.



! NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:

Di - Fr 9 - 18 Uhr
Sa, So / Feiertag 10 - 17 Uhr, Mo geschlossen!

DAUERAUSSTELLUNG:

Sammlung zur Kunst- und Kulturgeschichte mit Schwerpunkt Oberösterreich (Kunst und Kunstgewerbe, Musikinstrumente, Numismatik, Volkskunde, Waffen, Museum Physicum)

! SONDERAUSSTELLUNGEN:

bis 4. November 2001

- „Spuren des Regenbogens - Leben im südlichen Afrika“

verlängert bis 19. August 2001:

- „Oberösterreich sammelt Natur“

Ausstellungseröffnung:

Di, 8. Mai, 18 Uhr • Ausstellungsdauer 9. 5. - 19. 8. 01

- „Spitzenbilder“

! Jeder erste Sonntag im Monat „Familien-sonntag“ mit freiem Eintritt für Familien !

! WEITERE VERANSTALTUNGEN:

Führungen:

Jeden Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr durch die Ausstellung „Südafrika“
Führungen für Gruppen ab 8 Personen in der Ausstellung „Spitzenbilder“ nach Anmeldung.

Lehrerführung:

Di, 8. Mai, 16 Uhr • zur Ausstellung „Spitzenbilder“

Museumstag:

Do, 17. Mai, 10-15 Uhr

- Kurzsymposium zum internationalen Museumstag
Veranstalter: ICOM

Fr, 18. Mai, 14 Uhr

- Eröffnung „Internationaler Museumstag“,
Veranstalter: OÖ. Museumsverbund und OÖ. Landesmuseum

VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DER AUSSTELLUNG „SÜDAFRIKA“

Führungen/Vortrag:

Mi, 16. Mai, 18 Uhr

- Spezialführung durch die Ausstellung

Mi, 16. Mai, 19.15 Uhr

- Vortrag und Diskussion, Dr. Walter Sauer/SADOCC:
„Südafrika nach der Apartheid“

Lesung/Konzert:

Di, 22. Mai, 20 Uhr

- Lesung von Lesego Rampolokeng; Konzert: Township Rap aus Südafrika

TRAUMWERKSTATT

für Kinder ab 4 Jahren:

Sa, 12. Mai, 13 - 16 Uhr

- „Tiere in Afrika“ (Workshop zur Ausstellung „Südafrika“)

Fr, 18. Mai, 14 - 16 Uhr

- zur Ausstellung „Spitzenbilder“

für Jugendliche:

Di, 29. Mai und Do, 31. Mai, 16 - 19 Uhr

- zur Jugendprojektwoche „koolTOUR“ („Südafrika“)

- Weitere Traumwerkstatt-Termine nach Vereinbarung
- Für Horte, Sonderschulen und Gruppen ab 8 Personen sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen. Telefon: 0732-774482-54

BIOLOGIE ZENTRUM

J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz
Telefon 0732 - 75 97 33-0
www.biologiezentrum.at

! NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo - Fr 9 - 12 Uhr • 14 - 17 Uhr

So / Feiertag 10 - 17 Uhr, Sa geschlossen!

SONDERAUSSTELLUNG:

bis 4. November 2001 • „Pflanzen fürs Herz“

TRAUMWERKSTATT:

für Kinder ab 4 Jahren:

Do, 3. Mai und Do, 10. Mai, 14.30 - 16.30 Uhr

- zur Ausstellung „Pflanzen fürs Herz“

für Jugendliche:

Mo, 28. Mai, 16 - 19 Uhr

- zur Projektwoche „kool TOUR“ („Pflanzliche Drogen“)

- Weitere Termine nach Vereinbarung
- Für Horte, Sonderschulen und Gruppen ab 8 Personen sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen. Telefon: 0732-77 44 82-54

! ARBEITSABENDE / VORTRÄGE:

Botanische Arbeitsgemeinschaft:

Do, 3. Mai, 19 Uhr

- Diavortrag, Dr. M. Pfosser, Wien, Biodiversitätsschutz in Madagaskar: Gibt es ein Leben nach dem Tod?

Do, 17. Mai, 19 Uhr • Botanischer Arbeitsabend

Do, 31. Mai, 19 Uhr

- Diavortrag: Dr. W. Till, Wien, „Bromelien aus Brasilien“

Entomologische Arbeitsgemeinschaft:

Sa, 19. Mai

- Entomologische Exkursion der Entomologischen Arge und OÖ. Naturschutzbund nach Aisthofen/Weinzierl im Bezirk Perg (xerotherme Hänge).

Mykologische Arbeitsgemeinschaft:

Mo, 7. Mai und Mo, 21. Mai, 18.30 Uhr

- Mykologischer Arbeitsabend (Pilze mitbringen)

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft:

Do, 10. Mai, 19 Uhr

- Diavortrag, Dipl. -Ing. B. Schön, Grünburg und Dr. G. Aubrecht, Linz: „Naturkundliche Eindrücke aus Kuba“

! ÖFFNUNGSZEITEN:

Di - Fr 9 - 18 Uhr
Sa, So / Feiertag 10 - 17 Uhr, Mo geschlossen!

**MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST
DAUERAUSSTELLUNG:**

Kunst des 20. und 21. Jh. mit Oberösterreich-Bezug;
Kubinkabinett; Projekt „Playgrounds“ (Peter Friedl)

SONDERAUSSTELLUNGEN:

bis 27. Mai 2001 • „Othmar Zechyr“

8. Mai bis Mitte Juni 2001

• Wappensaal: Aus der Sammlung „Schwarz“

bis 27. Mai 2001

• Gotisches Zimmer: „Aus der Sammlung: „...in
alter Wertschätzung“; Bilder zum Briefwechsel
Hans Fronius und Alfred Kubin

ANDERE GALERIE (KINDERGALERIE):

bis 20. Mai 2001

• „Kunstaustauschprojekt Linz-Napoli-Linz“

**! Jeder erste Sonntag im Monat „Familien-
sonntag“ mit freiem Eintritt für Familien !**

! WEITERE VERANSTALTUNGEN:**Pop'n Jazzweekend:**

Sa, 5. Mai, 15 - 21 Uhr und So, 6. Mai, 10 - 14 Uhr

• Programm auf Anfrage, Telefon: 0732/774482-52

Sonntagsmusik im Salon:

So, 6. Mai, 17 Uhr

• Werke von Giampaolo Coral, Berg, Beethoven, Brahms

Musikalischer Märchensamstag:

So, 12. Mai, 16 Uhr

• „Sebastians Bösendorfer“, im Anschluss kann bis
19 Uhr die Traumwerkstatt besucht werden.

ReiheVideoKunst:

Di, 15. April, 20 Uhr

• Peter Friedl Videos, Dauerinstallation „Playground“

Lions Vernissage „Kunst & Musik“:

Do, 17. Mai, 19.30 Uhr

• Kunstversteigerung, Veranstalter: Lions Club Linz-
Danubius

Sonntagmatinee:

So, 27. Mai, 11 Uhr

• Matinee zur Ausstellung „Othmar Zechyr“, Früh-
stücksbuffet ab 9.30 Uhr

TRAUMWERKSTATT**für Kinder ab 4 Jahren:**

Fr, 4. Mai, 14 - 16 Uhr und So, 27. Mai, 11 - 13 Uhr,
(während Matinee) • zur Ausstellung „Othmar Zechyr“

für Jugendliche:

Mi, 30. Mai, 16 - 19 Uhr

• zur Ausstellung „raum.malerei“ (im Rahmen der
Jugendprojektwoche „koolTOUR“)

für Erwachsene:

Fr, 11. Mai 15.30 - 17.30 Uhr

• zur Ausstellung „Othmar Zechyr“

• Weitere Traumwerkstatt-Termine nach Vereinbarung

• Für Horte, Sonderschulen und Gruppen ab 8 Per-
sonen sind eigene Termine nach Vereinbarung
vorgesehen. Telefon: 0732-77 44 82-49

KUBINHAUS ZWICKLEDT, 4783 Wernstein am Inn

Ausstellungseröffnung:

Fr, 18. Mai, 19 Uhr, Ausstellungsdauer 19. 5. - 10. 6. 01

• „Egon Wörten“ Mappenwerke und Holzschnitt-
bücher, Veranstalter: Passauer Kunstverein

bis 13. Mai 2001 • Peter Sengl, Kubinberührungen

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do 10 - 12 und 14 - 16 Uhr

Fr 9 - 12 und 17 - 19 Uhr

Sa, So / Feiertag 14 - 17 Uhr, Mo geschlossen!

Info: Tel. 07713 - 66 03, Fr. Mairinger

PHOTOMUSEUM IM MARMORSCHLÖSSL

4820 Bad Ischl, im Kaiserpark

Ausstellung:

bis 31. Oktober 2001

• Kaiserin Elisabeth und Ihre Hofphotographen

Öffnungszeiten: täglich von 9.30-17 Uhr

Info: Tel. 06132 - 24422

**VORSCHAU
JUNI 2001****LANDESGALERIE OBERÖSTERREICH:****Ausstellungseröffnung:**

Mi, 6. Juni, 19 Uhr • „raum.malerei“

Di, 12. Juni, 18 Uhr • Aus der Sammlung „Inge Dick“

Musikalisches Märchen:

So, 9. Juni, 16 Uhr • „Kleiner Dodo, was spielst du?“

Lange Nacht der Museen:

So, 9. Juni

SCHLOSSMUSEUM:**Konzerte:**

Mo, 4. Juni, 19.30 Uhr • Veranstalter: Brucknerkonser-
vatorium

Do, 7. Juni, 20 Uhr • Alte Musik „Bell' Arte Salzburg“

Diskussion:

Do, 7. Juni, 18 Uhr • Diskussion zum Projekt tonga. online

Vortrag:

Do, 12. Juni, 19 Uhr • „Keltische Münzen“

Sommerfest:

Do, 21. Juni, 19 Uhr • Sommerfest zur „Südafrika-Aus-
stellung“ im Schlosshof

Lange Nacht der Museen:

So, 9. Juni

TRAUMWERKSTATT**für Kinder ab 4 Jahren:**

Sa, 9. Juni, 13.30 - 16.00 Uhr

• zur Ausstellung „Südafrika“

BIOLOGIEZENTRUM:**Lange Nacht der Museen:**

So, 9. Juni

Arbeitsabende/Vorträge:

Do, 7. Juni, 19 Uhr

• Ornithologische ARGE, Diavortrag „Die Vögel
österreichischer Kulturlandschaften“

Mo, 11. Juni, 18.30 Uhr

• Mykologischer Arbeitsabend

Wir laden die Besucher herzlich ein, unser vielfältiges Angebot an Vermittlungsaktivitäten im OÖ. Landesmuseum in Anspruch zu nehmen. Ein Team von geschulten VermittlerInnen ist immer bemüht, den Museumsbesuch so erlebnisreich, informativ und angenehm wie möglich zu gestalten. Infos und Anmeldungen erforderlich.

BESUCHERSERVICESTELLEN:

Landesgalerie: Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49
traumwerkstatt@landesmuseum-linz.ac.at

Linzer Schlossmuseum: Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31
m.stauber@landesmuseum-linz.ac.at

Biologiezentrum: J.-W.-Kleinstr. 73, Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 54
v.winkler@landesmuseum-linz.ac.at

Besucher mail-box: Wir sind interessiert an Ihren Rückmeldungen. Mailen Sie uns unter v.winkler@landesmuseum-linz.ac.at Ihre Meinung über Ihren Besuch im OÖ. Landesmuseum.

EINTRITTSPREISE:

Kinder/ATS 30,-, Erwachsene/ATS 50,-, ab 8 Pers./ATS 40,-, Führungskarte pro Person/ATS 20,-
Traumwerkstatt: Kinder/ATS 50,-, Erwachsene/ATS 90,-, Familien (ab 3 Pers.)/ATS 150,-

TERMINE MAI

TAG • DATUM • UHRZEIT			VERANSTALTUNG • AUSSTELLUNG		ORT
Fr	4.5.	14-16	TW Kinder	„Othmar Zechyr“	LG
Do	3.5.	14.30-16.30	TW Kinder	„Herzpflanzen“	Bio
Di	8.5.	16.00	Lehrerführung	„Spitzenbilder“	Schloss
Do	10.5.	14.30-16.30	TW Kinder	„Herzpflanzen“	Bio
Fr	11.5.	15.30-17.30	TW Erwachsene	„Othmar Zechyr“	LG
Sa	12.5.	13-16	TW Kinder	„Tiere in Afrika“	Schloss
Sa	12.5.	16-17.30	Musikal. Märchen	„Sebastians Bösendorfer“	LG
Sa	12.5.	17.30-19	TW Kinder	„Workshop“	LG
Fr	18.5.	14-16	TW Kinder	„Spitzenbilder“	Schloss
So	27.5.	11-13 (Matinee)	TW Kinder	„Othmar Zechyr“	LG
Mo	28.5.	16-19	koolTOUR	„pflanzl. Drogen“	Bio
Di	29.5.	16-19	koolTOUR	„Südafrika“	Schloss
Mi	30.5.	16-19	koolTOUR	„raum.malerei“	LG
Do	31.5.	16-19	koolTOUR	„Südafrika“	Schloss

ZEICHENERKLÄRUNG:



LG = Landesgalerie

Bio = Biologiezentrum

Schloss = Schlossmuseum

TW = Traumwerkstatt

IMPRESSUM:

Medieninhaber: Land Oberösterreich • Herausgeber: Amt der OÖ. Landesregierung/OÖ. Landesmuseum • Schriftleitung: Dir. Mag. Dr. Peter Assmann, Hofrat Doz. Dr. Franz Speta • Redaktion: Dr. Gertrud Chalopek • Layout: Agentur Timber, Linz • Litho: Typeshop • Herstellung: Druckerei Trauner • Titelbild: Arnica montana, Foto: H. Teppner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [05_2001](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2001/5 1](#)